



HART,
ABER FAIR Hochspannung
im Finale

Harte, aber faire Duelle in allen Klassen bestimmten beim Saisonfinale des Porsche Sports Cup auf dem Hockenheimring das Geschehen auf der Piste.

KONSTANTINOU:
»SICHER MEIN BESTES
RENNEN IN DIESEM
AUTO BISLANG.«

Zwei Siege feierte Dimitrios »Taki« Konstantinou im Super Sports Cup. Was einfach klingt, war harte Arbeit: »Tim Müller hat mir das Leben an der Spitze sehr schwer gemacht«, meinte er nach dem Rennen. In der Tat, der Pirmasenser, im letzten Jahr noch im Sports Cup unterwegs, hat sich inzwischen auf den Porsche 911 GT3 R bestens eingeschossen und machte auf den Spitzenreiter in beiden Rennen viel Druck. »Sicher mein bestes Rennen in diesem Auto bislang. Ich kam zwar nicht vorbei, war aber nicht langsamer«, freute sich Müller über Rang 2 am Samstag. Im zweiten Rennen probierte er das Überholmanöver, doch Konstantinou machte den Raum eng und Müller drehte sich. Die anschließende Aufholjagd brachte ihn noch auf Rang 5. Tomas Micanek stand bei beiden Rennen auf dem Podium, am Sonntag wurde Sven Heyrowski (Hannover) Dritter.

Heiner Wackerbauer konnte sein Glück kaum fassen. Mit insgesamt zehn Klassensiegen in seinem GT3 Cup machte der fröhliche Bayer den Sack zu und sicherte sich gleich in seinem ersten Jahr im Super Sports Cup die Gesamtwertung: »Anfangs wollte ich mich noch nicht einmal einschreiben. Ich wollte mal was anderes fahren als zuvor und neue Leute kennen lernen, deshalb kam ich zum Porsche Sports Cup. Von der Meisterschaft hätte ich nicht zu träumen gewagt!« Ulrich Diedrichsen aus Durach gelang es, seinen Rekord aus dem Vorjahr zu wiederholen: Im Sports Cup siegte er bei elf von zwölf Rennen. Aber auch hier musste der Seriensieger weitaus mehr kämpfen, als er es in der Saison bislang gewohnt war. Denn Michael Essmann aus Rheine machte mit seinem Porsche 911 GT3 4.0 mächtig Druck, kam aber nicht vorbei. »Auf den Geraden war er zu schnell.« Auch Diedrichsen war begeistert: »So stelle ich mir Rennen vor!« Der Pforzheimer Joachim Geyer erreichte zwei sehr gute dritte Ränge. Schon auf dem Fußweg zum Podium erhielt Matthias Jeserich von einem Teammitglied den Inhalt einer Sektflasche über den Kopf gegossen: Denn dem Berliner gelang es, seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen und gewann die Gesamtwertung im Sports Cup auf seinem 911 GT3 RS: »Auf dieses Ziel haben wir das ganze Jahr hingearbeitet, es lief alles nach Plan, dennoch hatte ich bis zur Ziellinie Angst, dass noch etwas passieren könnte«, war Jeserich erleichtert, bevor er auf dem Siegerpodest als Meister die nächste Sektdusche erhielt.

**FINALE
2012**

6.

PSC

**Hockenheimring
06.-07. Oktober 2012**

**PORSCHE
SPORTS CUP
DEUTSCHLAND**





PORSCHE
SPORTS CUP
DEUTSCHLAND

Das Rennen zur Sports Cup Endurance gewannen Arkin Aka (GR), Sven Heyrowski und Dominic Jöst, Neffe der lebenden Odenwälder Rennsportlegende Reinhold Jöst. Der Absteinacher war erstmals in einem Porsche 911 GT3 R unterwegs und kam auf Anhieb gut mit dem GT3- Spitzenmodell von Porsche zurecht: Er erkämpfte sich die Führung, verlor sie kurzzeitig wieder und holte sie sich anschließend erneut zurück: »Die Reifen ließen zeitweise nach, kamen aber dann wieder zurück.« Lohn war sein erster Gesamtsieg in einem Rennen zum Porsche Sports Cup. Rang 2 ging an Tim Müller und Dirk Parhofer (Runkel) vor Andreas Lihm (Lübbecke) und Andreas Iburg (Lohne), der sich zu seinem Geburtstag einen Platz auf dem Treppchen schenkte. Pech hatten die als Meister feststehenden Jürgen Häring und »Taki« Konstantinou, die nach einem Defekt im Vorstart das Rennen erst mit drei Runden Verspätung aufnehmen konnten und am Ende den 8. Rang belegten.

Hubertus Vallendar (Kail) und Wolfgang Jordan (Osnabrück) holten sich die beiden Wertungen in der PZ-Trophy. Der Gesamtsieg der Trophy ging nach Tschechien, Josef Smarda konnte in der Saison 2012 drei Wertungen gewinnen und holte sich mit 255 Punkten souverän den Titel. Michael Essmann sr. (Rheine), der Vater des zweifach Zweitplatzierten im Porsche Sports Cup, Michael jr., entschied die letzte Wertung des PZ Driver's Cup für sich.

Auch die Porsche Werksfahrer Timo Bernhard und Richard Lietz weilten im Motodrom. Lietz, der seinen Bruder Philipp auf einem Porsche 911 GT3 Cup betreute, war vom Sports Cup angetan. »Es ist Breitensport, aber manche haben hier einen Ehrgeiz, als ginge es um die Formel 1-WM. Eine tolle Serie!« Auch Andreas Henke, Marketingleiter der Porsche Deutschland GmbH, war vom Saisonfinale begeistert: »Das war ein in allen Belangen gelungener Saisonabschluss. Es ging für einige Fahrer um den Gesamtsieg, es wurde zwar hart, aber immer fair gekämpft. Dazu kann ich allen nur gratulieren. Das Konzept des Porsche Sports Cup als Breitensportplattform für sportliche Porsche Fahrer hat sich auch im achten Jahr seines Bestehens bestens bewährt, diesen Weg werden wir 2013 fortsetzen!«